

Johann Franz Bauer erstattet bezüglich des Rod- und Fuhrwesens Bericht. Ausf. Feldkirch, 1704 Juli 25, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleichtigester fürst. Gnädigester fürst und herr herr etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht erinnern sich gnädigst, was in verschidenen underthänigsten berichten des sogenannten rod- oder fuhrwesens halber gehorsambst vorgestellt, und daß ich selbst die nothurfft nacher Ynsprugg² gelangen lassen sollte. Ich habe mich nach euseresten cräftten bemühet, das werkh in stand zue bringen, daß auch Österreich wider die hergebrachte observanz nichts will einschleichen lassen. Und weillen schon zuevor von hiesigen kayserlichen zollamt gegen dise neuerung gestrebet worden, ist von der inspruggischen gewesten interimsgregierung der streith ahn des herren grafens von Königsegg³, excellenz, erwachsen und remittiert worden. Alls nun seine excellenz, wie ich glaube, auf dise seythen gebracht, und sye auf morgen eine conferenz nacher Bregenz⁴ beliebt haben. Ich auch denen underthanen von allem und sonderbahr das ihnen ihrer nahrung halber das mehreste gnädigster herrschafft aber kein heller darnach gelegen [2] were, wohlmeinendte parte gegeben, und das man die conferenz zue Bregenz besuchen sollte, angetragen habe, understehen sich die vorgesezte mir Dinstags durch deputierte und darbey eine prætestation insinuiieren zue lassen, der streith könnte in dem land, die herrschafft vermeinendte, ausgemacht und Kempten hindertriben worden, ohnangesehen von alltem her yber erzehltes rod-wesen, alles in Austriaco zue Feldtkirch⁵ verhandlet ist worden. Bey disem unvermutheten zuefahl, wo nemlichen der underthan gnädigster herrschafft, oder dero nachgesetzten beampten vätterlichen und gethreueter vorsorg also unbesonnen repugnieren därfen, wusste ich nit was zue thuen. Gleichwohlen aber und damit eur hochfürstlich durchlaucht höchster herrschafftlicher respect nit leydete und Kempten durch disseythiges auspleiben in errichtung seiner neuen niderlag obzuesigen glaubete, will ich ersagte conferenz besuchen, umb so mehrer, alls daß kayserliche österreichische ampt alhier selbst an derer gedanckhen worden [3] und das alte herkommen manutenieren zue hellffen promittieret. Ob aber und wie undter denen deputierten der protestant seinem vordienst nach ahnzuesehen sein mechte, gnädigster befehl erwarthe, und zue fürstlichen hohen hulden und gnaden mich underthänigst empfehendt verpleibe.

Euer hochfürstlichen durchlaucht
Feldkirch, den 25. Julii 1704.

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁶ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 14. Augusti 1704. Schellenbergischer verwalter in puncto des rod- oder fuhrwesens.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

³ Franz Maximilian Eusebius Graf von Königsegg-Aulendorf (1669–1709). Vgl. Max WILBERG, *Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdtheile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts*, Frankfurt/Oder 1906, S. 108.

⁴ Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karlheinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich* 2013, Bd. 1, S. 72.